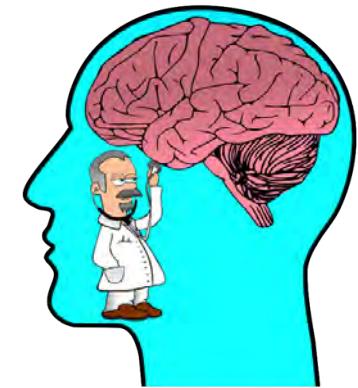


BARMER-Arztreport 2020

Psychotherapie – veränderter Zugang, bessere Versorgung?



Arztreport 2020 – Einführung und Datengrundlage

Zentrale Frage

Zu welchen Veränderungen ist es im Zuge der Reform der Psychotherapie-Richtlinie gekommen?



Datengrundlage/ Analyse:

- Standardisierte Routinedaten von BARMER-Versicherten in den Jahren 2009 bis 2018
Sachsen: rund 370.000 Versicherte, ca. 9 Prozent der Bevölkerung
- Befragung von 2.038 Versicherten im September 2019
80 Teilnehmer aus Sachsen (Rücklaufquote: 25 Prozent)

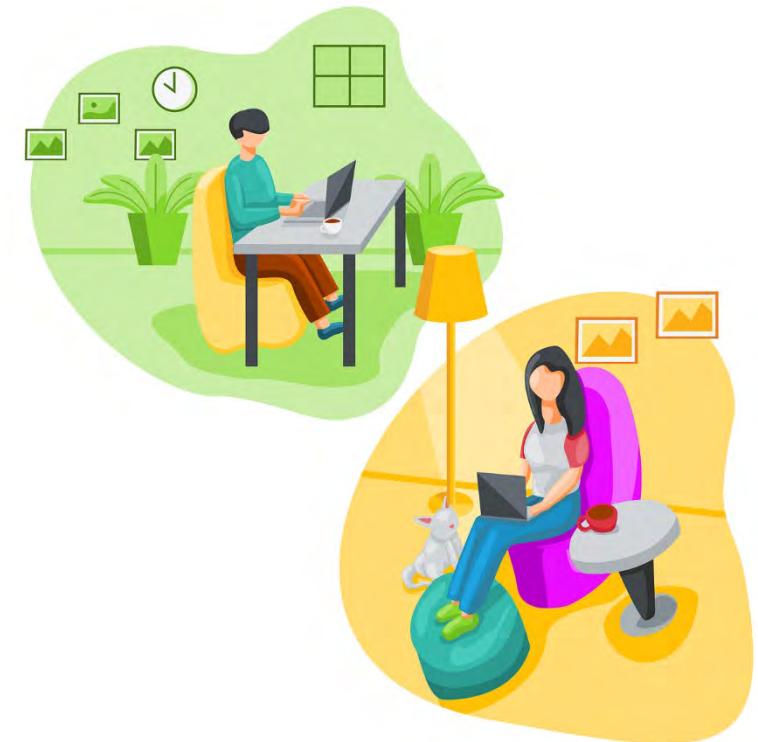
Psychotherapie – veränderter Zugang

Bessere Versorgung durch veränderten Zugang?

- 2017 Reform der Psychotherapie-Richtlinie des G-BA
- Erleichterung des Zugangs zur ambulanten psychotherapeutischen Versorgung, Ziel: zeitnahe Therapie

Wesentliche neue Elemente seit dem 2. Quartal 2017

- ✓ Telefonische Erreichbarkeit der Therapeuten
(200 Minuten pro Woche)
- ✓ Psychotherapeutische Sprechstunde
(Erwachsene: bis zu 6 Einheiten à 25 Minuten)
- ✓ Psychotherapeutische Akutbehandlung
(maximal 24 Einheiten à 25 Minuten bzw. 600 Minuten)
- ✓ Terminservicestellen Vermittlung von zeitnahen Terminen



Bundesweite Versorgungssituation

Inanspruchnahme psychotherapeutischer Leistungen

Die Anzahl der Menschen mit Kontakt zu Psychotherapeuten steigt stetig!

2018: 3,22 Millionen Menschen



+ 345.000 Menschen mehr
kontaktierten einen Psychotherapeuten

2016: 2,88 Millionen Menschen

Anstieg von 2009 bis 2018

- **Bundesweit:** 40,7 Prozent
- **Sachsen:** um 58 Prozent

2018: Höchste Inanspruchnahme in Berlin, die niedrigste in Sachsen-Anhalt.



Bundesweite Versorgungssituation

Inanspruchnahme psychotherapeutischer Leistungen

- **Ost-West-Gefälle:** weniger Inanspruchnahme in ostdeutschen Flächenländern
- **Stadt-Land-Gefälle:** Psychische Erkrankungen in städtischen Regionen häufiger als in ländlichen Gebieten
- Mehr als **145.000 Menschen** in **Sachsen** haben 2018 ambulante psychotherapeutische Leistungen in Anspruch genommen. (2009: rd. 92.000)

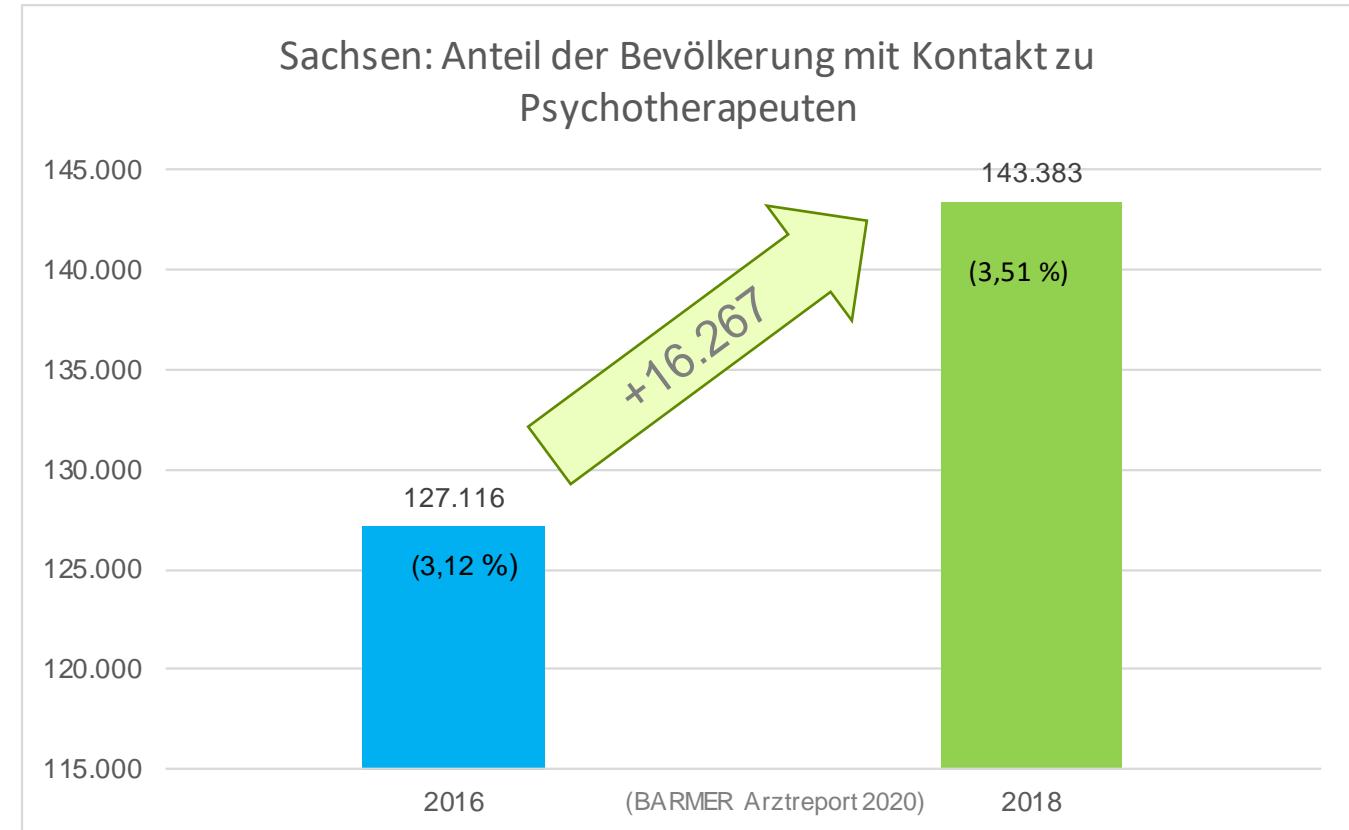


Bevölkerungsanteil mit Kontakt zu Psychotherapeuten

Inanspruchnahme psychotherapeutischer Leistungen

Anstieg 2016 bis 2018

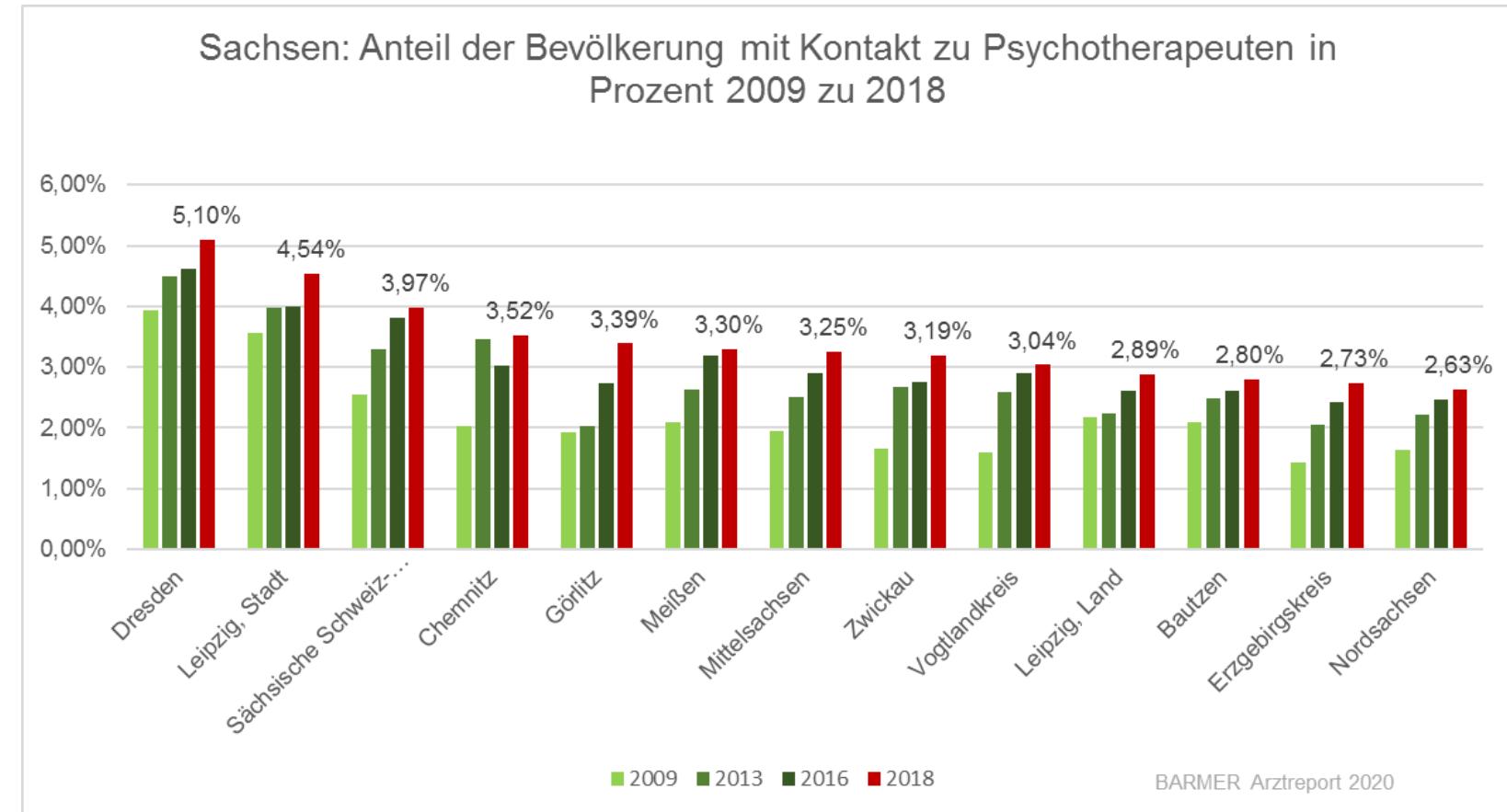
- **Bundesweit:** um 12 Prozent / 345.000 Personen.
- **Sachsen:** um 12,8 Prozent / 16.267 Personen.



Bevölkerungsanteil mit Kontakt zu Psychotherapeuten

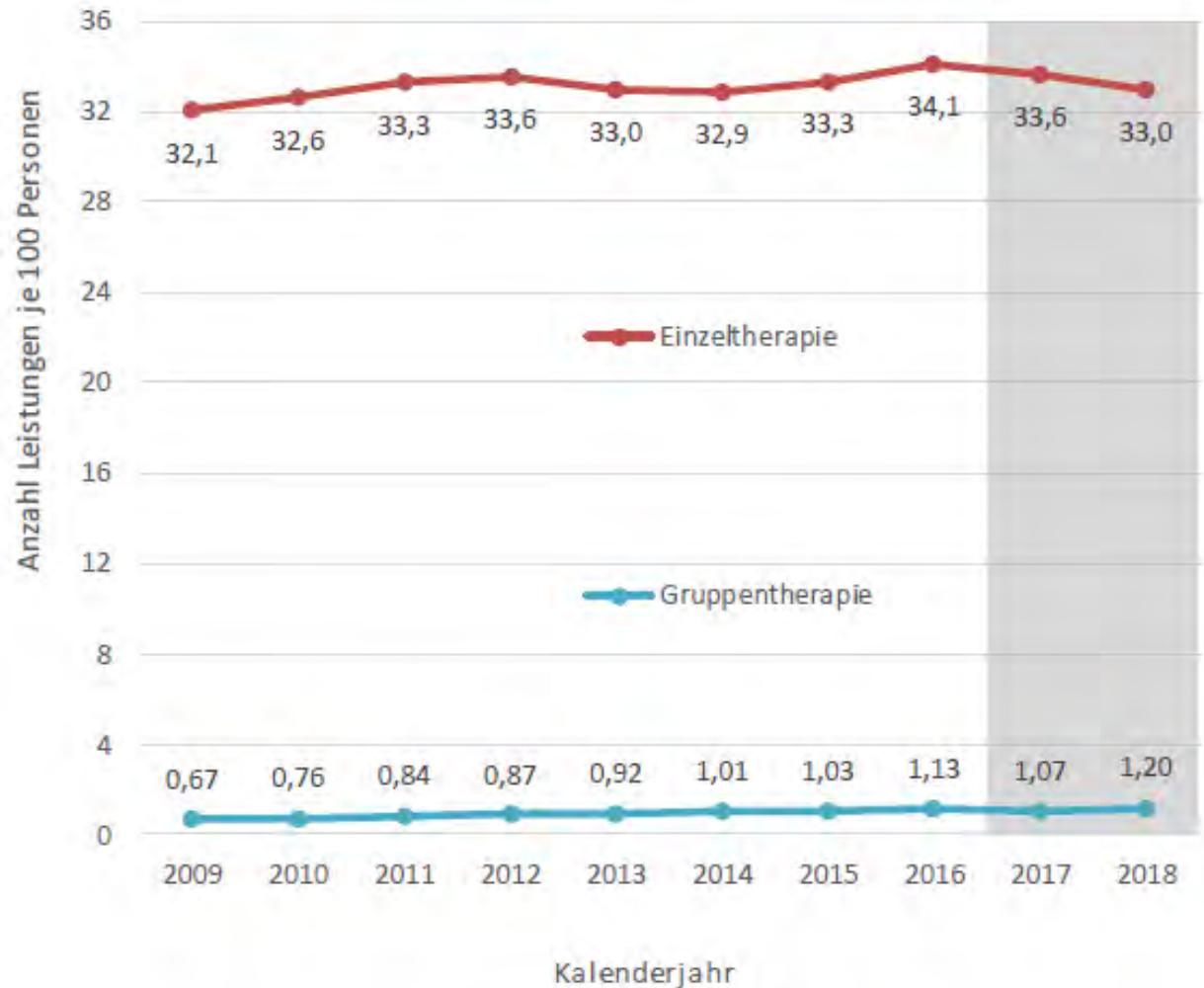
Inanspruchnahme psychotherapeutischer Leistungen - Kreise in Sachsen

- Inanspruchnahme ist in allen Kreisen **gestiegen**.
- Dennoch **regional ungleiche Verteilung**.
- **Mehr Frauen als Männer.**



Psychotherapeutische Leistungen

- Richtlinientherapien weiterhin **vorrangig** als **Einzeltherapie** abgerechnet
- Richtlinientherapieeinheiten wurden 2018 abgerechnet als:
 - **Gruppentherapie:** 3,5 %
 - **Einzeltherapien:** 96,5 %



Psychotherapie – Wer darf therapieren?

Psychotherapie:

- gezielte professionelle Behandlung psychischer Störungen und/oder psychisch bedingter körperlicher Störungen mit psychologischen Mitteln, Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung

Psychotherapeutische Leistungen dürfen erbringen:

- entsprechend qualifizierte und approbierte Ärzte
- Psychologische Psychotherapeuten
- Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

Voraussetzungen:

Hochschulstudium der Medizin, Psychologie oder ein Studium der Pädagogik oder Sozialpädagogik (Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten)



Bundesweite Versorgungssituation

Therapeuten

Erbrachte psychotherapeutische Leistungen 2018

36.500 Ärzte und Therapeuten mit psychotherapeutischer Qualifikation

(Rund 70 % von psychologischen Psychotherapeuten, rund 30 % von ärztlichen Psychotherapeuten.)

Entwicklung von 2009 zu 2018

Anzahl der Psychologischen Psychotherapeuten ist deutlich gestiegen.

- Psychologische Psychotherapeuten: **um 54 Prozent**
- Kinder und Jugendlichen-Psychotherapeuten : **verdoppelt**

Zuwächse insbesondere in Bundesländern mit anfangs geringen

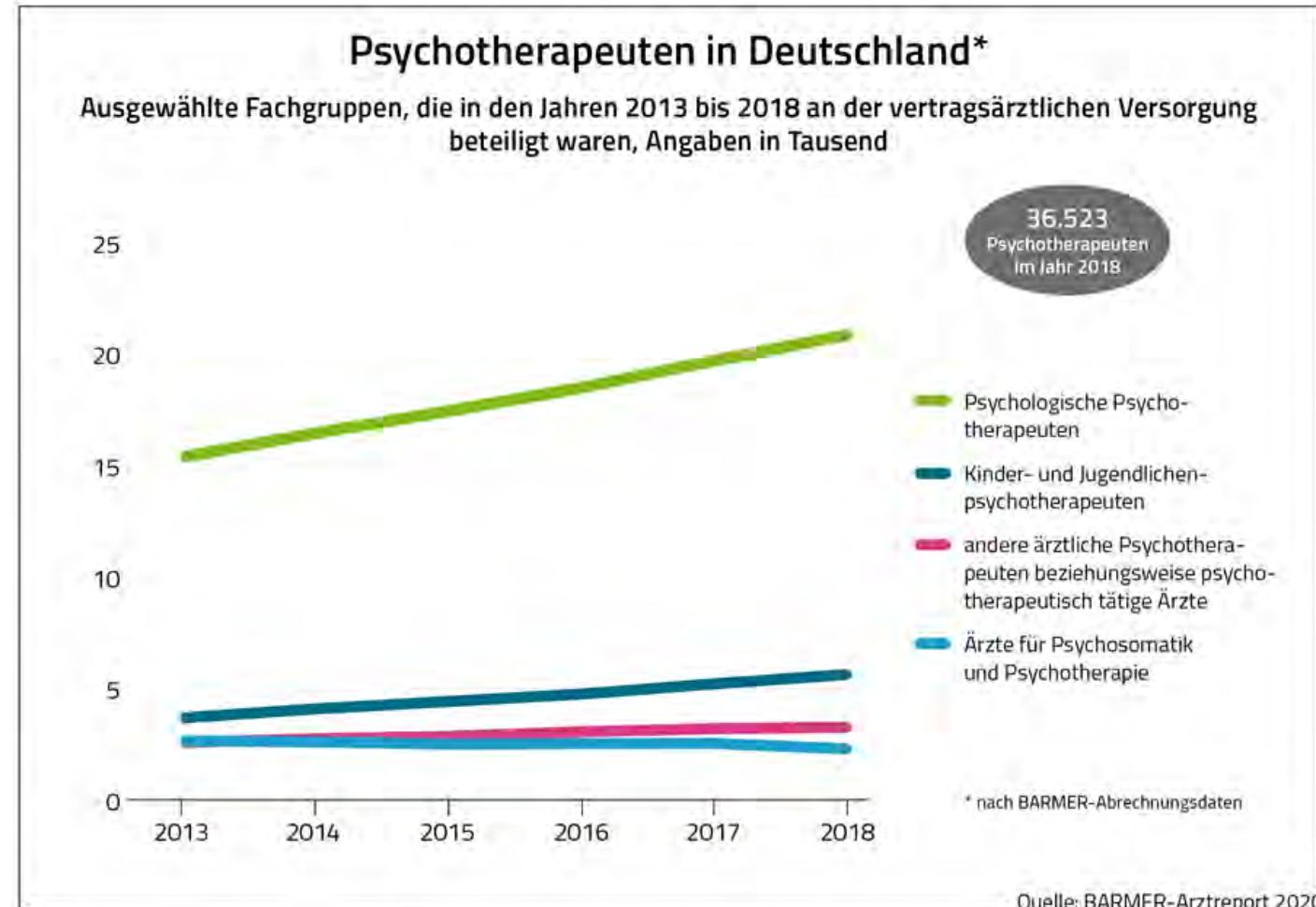
Therapeutenzahlen (Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Brandenburg)

Therapeutendichte in Städten höher als in ländlichen Regionen



Anzahl Psychotherapeuten bundesweit

Anstieg bundesweit von **2013 bis 2018** in den folgenden **vier Gruppen**



Entwicklung Anzahl Psychotherapeuten in Sachsen

Sachsen: Entwicklung der Anzahl an Therapeuten 2009 zu 2018



Anzahl der Therapeuten mit Beteiligung an der vertragsärztlichen Versorgung

Sachsen

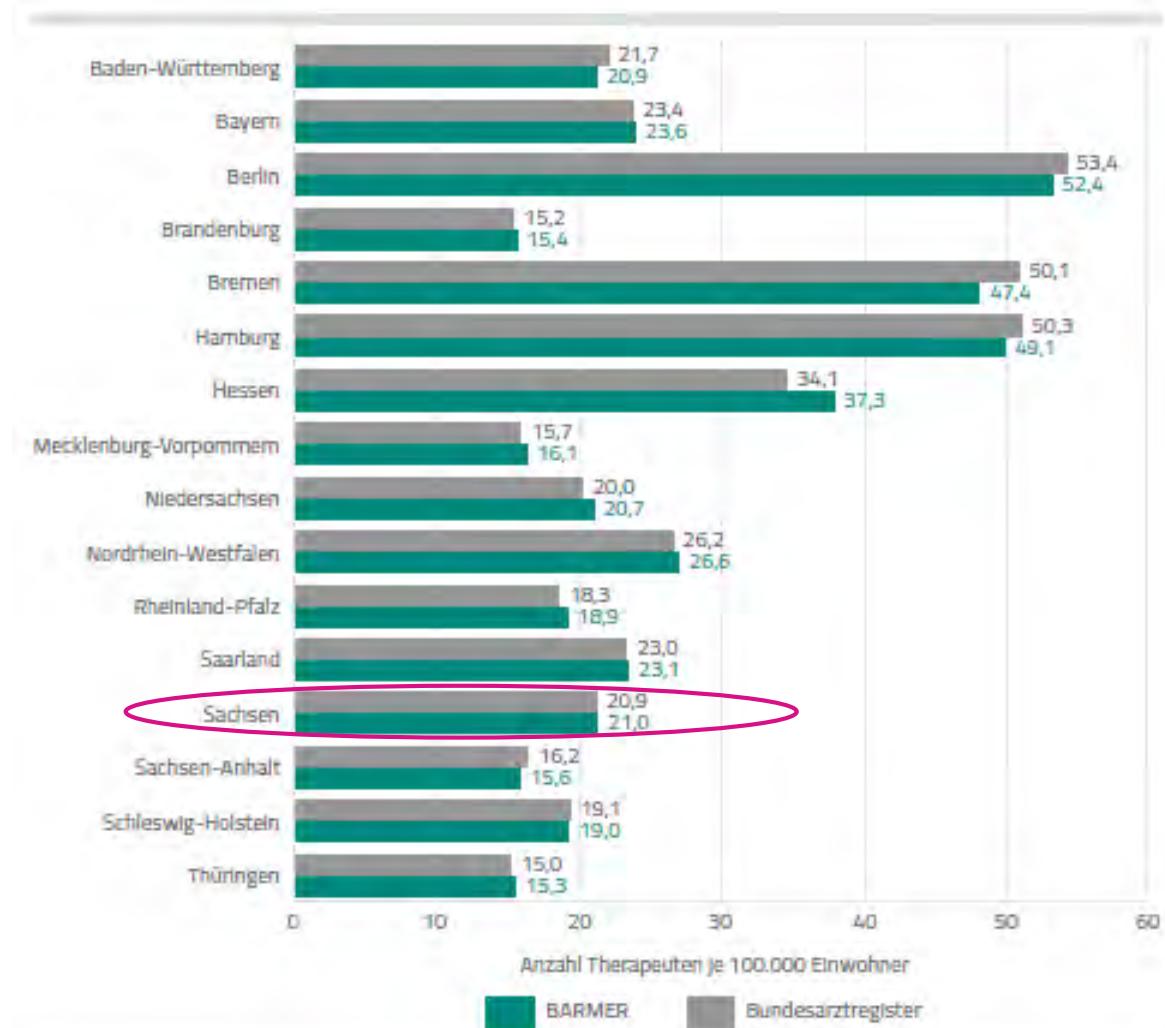
	2009	2018	Steigerung 2018 vs. 2009
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (FG 60)	39	53	36%
Psychotherapeutisch tätiger Arzt (FG 61)	72	100	39%
Psychologischer Psychotherapeut (FG 68)	591	858	45%
Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut (FG 69)	54	202	274%

Quelle: BARMER Arztreport 2020, S. 169, Tab. 3.7, S. 174

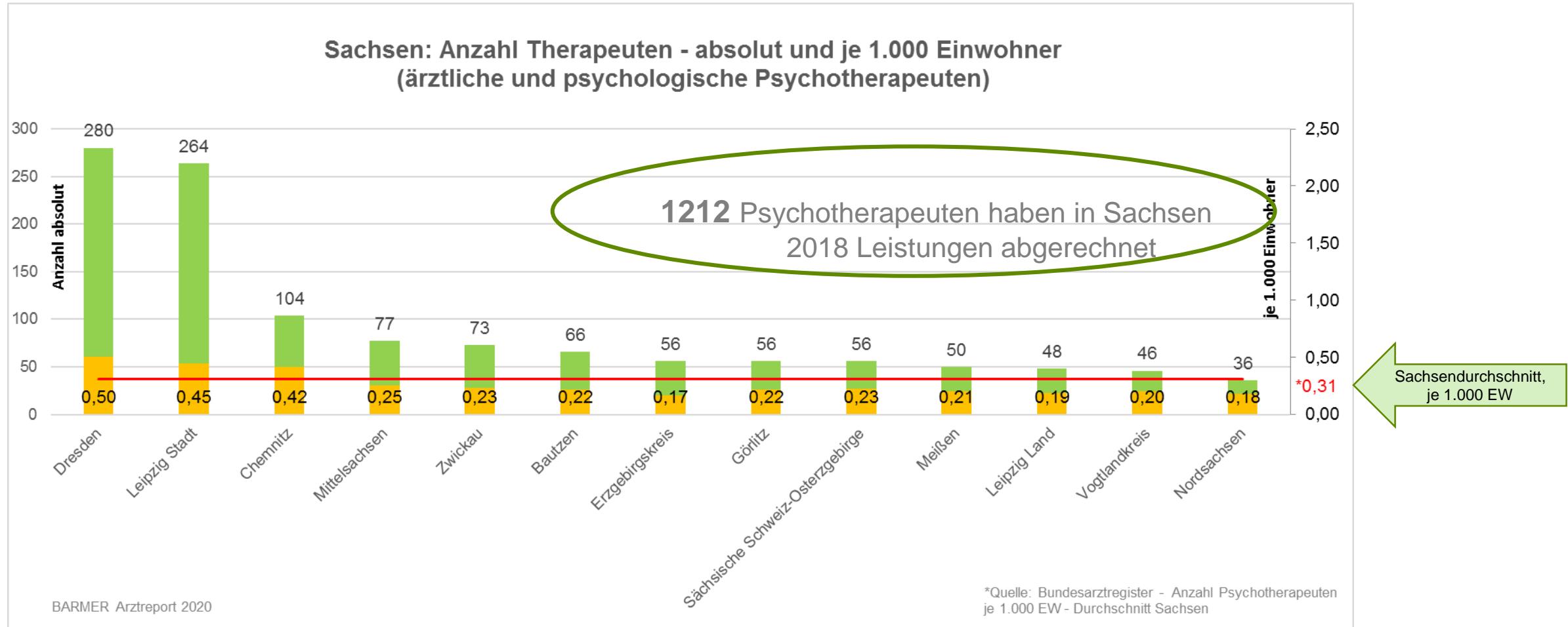
Anzahl Psychologischer Psychotherapeuten

(je 100.000 Einwohner 2018)

- In den **Stadtstaaten** Berlin, Bremen und Hamburg ist die **Therapeutendichte rund dreimal höher** als in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen.
- **Sachsen**: Therapeutendichte besonders hoch in Leipzig und Dresden



Anzahl Psychotherapeuten insgesamt nach Kreisen in Sachsen



Anzahl Psychotherapeuten nach Kreisen in Sachsen

Neu! seit 30.06.2019 neue Bedarfsplanungs-Richtlinie – **Sachsen:** Anpassung des Bedarfsplan

Wesentliche Änderungen

Neue Berechnung des Ärzte- und Psychotherapeutenbedarfs auf Basis:

- eines neu eingeführten Morbiditätsfaktors
- Aufnahme von Mindest- und Maximalquoten für bestimmte Arztgruppen
- Erfassung regionale Besonderheiten

Ziel: Bessere Verteilung der vorhandenen Kapazitäten

Bereits vorher berücksichtigt:

- Regionale Alters- und Geschlechtsstruktur

Aktuelle Situation in Sachsen (Stand: Mai 2020)

25 Planungsbereiche für Psychotherapeuten

- Versorgungsgrad über 100 % in 15 Regionen
- Versorgungsgrad unter 100 % in 10 Regionen

Freie Stellen für Psychotherapeuten:

- Chemnitzer Land, Döbeln,
- Mittleres Erzgebirge, Stollberg,
- Hoyerswerda, Riesa-Großenhain,
- Delitzsch, Leipziger Land,
- Muldentalkreis, Torgau-Oschatz

 **Problematik:** Psychotherapeuten zieht es eher in Städte, weniger aufs Land

Versichertenbefragung - Kennzahlen

Versicherte, die **2018 erstmals** an einer **Psychotherapeutischen Sprechstunde** teilgenommen hatten.

	Angeschriebene	Befragungsteilnehmer	Rücklauf
Gesamt/Sachsen:	10.000/320	2.038/80	20,4/25 Prozent

Erfragt wurden Erfahrungen...

- Einschätzungen zur Psychotherapeutischen Sprechstunde
- zu ggf. vorausgehenden Kontakten mit einer Terminservicestelle (TSS)
- zu einer gegebenenfalls nachfolgend eingeleiteten Psychotherapie

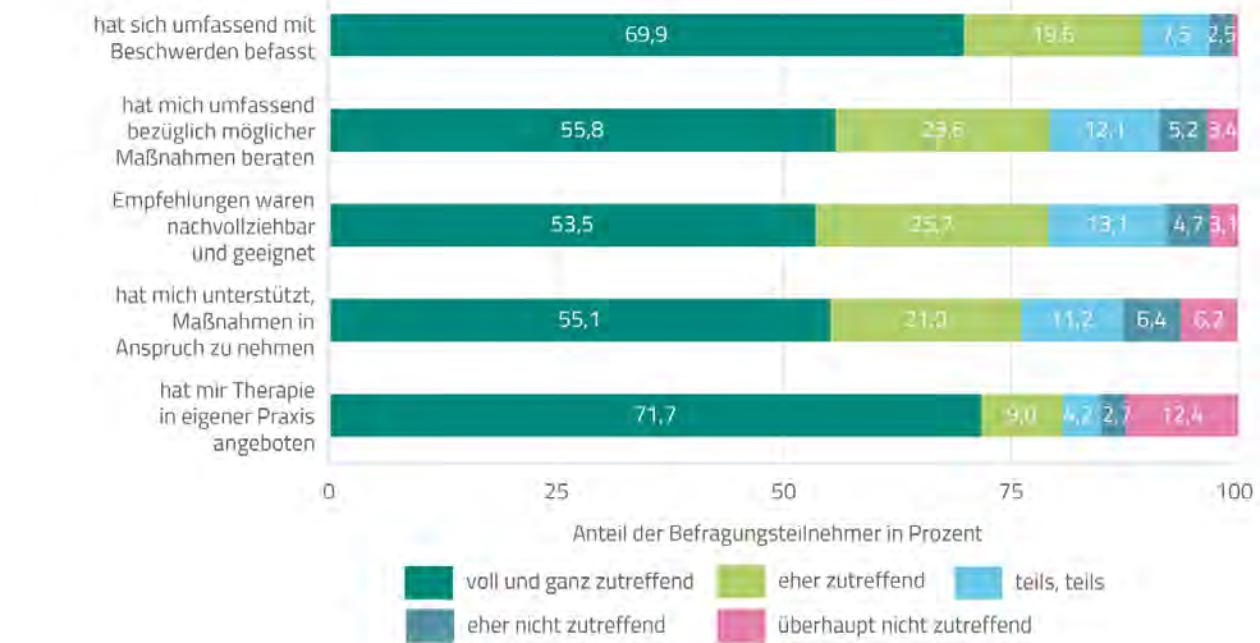
Rücklauf:

- mehr Frauen (21,6 Prozent) als Männern (16,8 Prozent).
- mehr höheren Altersgruppen, als jüngere
- Im Alter ab 50 Jahren liegt die Rücklaufquote auf bei Männer und Frauen auf ähnlichem Niveau.

Versichertenbefragung

Psychotherapeutische Sprechstunde

Psychotherapeutische Sprechstunde – Einschätzungen des Zutreffens bestimmter Aussagen zu Handlungen und Empfehlungen der Therapeutin / des Therapeuten aus Patientensicht



Quelle: BARMER-Versichertenbefragung 2019 (gewichtete Ergebnisse, ohne Berücksichtigung der Kategorie „keine Angabe/weiß nicht“)

BARMER Arztreport 2020



- **Zuwendung der Therapeuten bewerten 70 Prozent positiv.**
- Die **Nachvollziehbarkeit** und **Eignung von Empfehlungen** sowie die **Unterstützung** zur Umsetzung **empfohlener Maßnahmen** werden dagegen etwas **weniger positiv** eingeschätzt.
- Eine **Psychotherapie in der eigenen Praxis** wurde mehr als **80 Prozent** angeboten.

Versichertenbefragung

Psychotherapeutische Sprechstunde



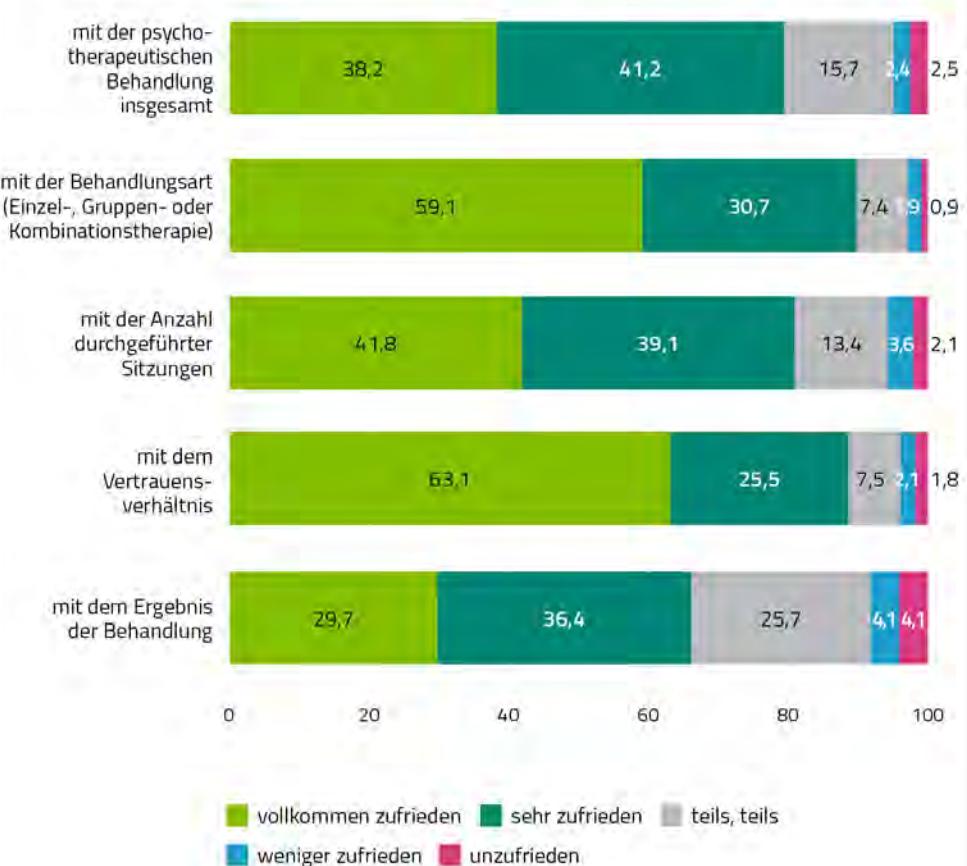
Insgesamt relativ **hohe Zufriedenheit**.

Besonders **positiv** wurde das **Vertrauensverhältnis** zum Therapeuten bewertet (88,6 Prozent).

■ Vergleichsweise **kritisch** wurde das **Ergebnis** der **psychotherapeutischen Behandlung** eingestuft (nur zwei Drittel = 66,1 Prozent) waren **vollkommen oder sehr zufrieden**

Das sagen die Patienten*

Zufriedenheit mit ausgewählten Aspekten einer psychotherapeutischen Behandlung, Angaben in Prozent



* Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter BARMER-Versicherten

Versichertenbefragung

Maßnahmen nach Psychotherapeutische Sprechstunde

- Knapp **10 Prozent** der Befragten gaben explizit und ausschließlich an, dass ihnen in der Sprechstunde **keine** weiteren **Maßnahmen empfohlen** wurden.
- **Am häufigsten** wurde die Empfehlung einer **ambulanten Verhaltenstherapie** angegeben (**48 Prozent**).
- **Merklich seltener** wurden Empfehlungen von (ambulanten) **tiefenpsychologisch** fundierten **Psychotherapien** genannt (**29,5 Prozent**).
- Noch **wesentlich seltener** wurden Empfehlungen **analytischer Psychotherapien** bestätigt (**7 Prozent**).

Das raten Therapeuten

Empfohlene Maßnahmen nach einer Psychotherapeutischen Sprechstunde im Jahr 2018, Angaben in Prozent*



* Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter BARMER-Versicherten

Versichertenbefragung

Wartezeit auf Psychotherapie nach Psychotherapeutischer Sprechstunde

Psychotherapie – Zeit bis zum Beginn seit der Psychotherapeutischen Sprechstunde



Quelle: BARMER-Versichertenbefragung 2019 (gewichtete Ergebnisse)



Bei dem **überwiegenden** Anteil begann die Psychotherapie verhältnismäßig **zeitnah**.



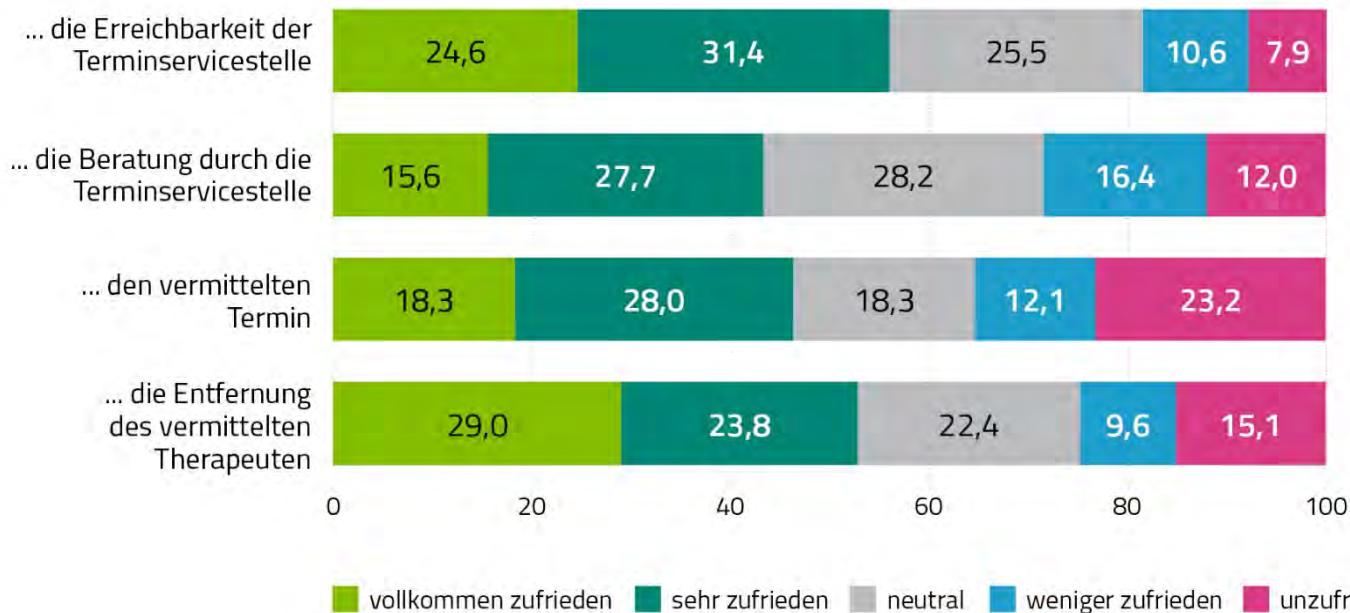
Bei **16,4 Prozent** verstrichen zwischen Psychotherapeutischer Sprechstunde und **Therapiebeginn acht oder mehr Wochen**

Versichertenbefragung

Terminservicestelle

Terminservicestellen im Urteil der Patienten*

Zufriedenheit von Teilnehmern an Psychotherapeutischen Sprechstunden** im Hinblick auf ...



* Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter BARMER-Versicherten

** Angaben in Prozent, Rundungsdifferenzen



Mit der **Erreichbarkeit** **zufrieden** waren 56 Prozent

■ **Beratung und vermittelten Termin sowie Entfernung** zur Psychotherapeutischen Sprechstunde: **Jeder zweite Befragte war nicht zufrieden.**

Positives Fazit

- **Zugang** zur psychotherapeutischen Versorgung wurde erleichtert. (Reform der Psychotherapie-Richtlinie im Jahr 2017 zeigt positive Wirkung)
- **Therapeutenanzahl** stieg 2009-2018 deutlich.
- Deutlich **mehr Betroffene** konnten behandelt werden
 - Verteilung allerdings regional sehr unterschiedlich
- Mit der **Behandlung durch den Therapeuten** waren mehr als **80 Prozent** der Patienten vollkommen oder sehr zufrieden. (Laut BARMER Befragung)
- Mit der Arbeit der **Terminservicestellen** waren nur **etwa die Hälfte** der Patienten zufrieden (Laut BARMER Befragung)



BARMER sieht Verbesserungspotentiale

1. Verkürzung der **Wartezeiten** auf psychotherapeutischen Therapieplatz.
2. Optimierung der Psychotherapeutischen Sprechstunden durch die **Terminservicestellen**.
3. Therapeuten sollen eine **realistischen Erwartungshaltung beim Patienten** vermitteln.
4. Stärkere Kombination von Einzel- und **Gruppentherapie**
5. Abbau der zum Teil erheblichen, **regionalen Versorgungsunterschiede** zwischen Stadt und Land (Anreize bei der Ausbildung der Psychotherapeuten geben, sich auf dem Land niederzulassen, analog Medizinstudenten)



Vielen Dank

BARMER Unterstützung bei psychischen Problemen

Online-Kurs-Angebote der BARMER:

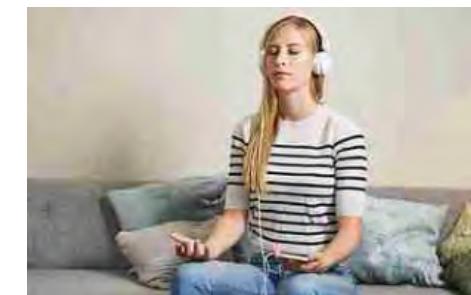
- **MindDoc:**

Psychotherapie bei **Depressionen, Essstörungen, Angststörungen** oder **Zwangsstörungen**;

- Die erste Therapiesitzung findet innerhalb von zwei bis vier Wochen nach dem Erstkontakt statt.
- Das **Erstgespräch** findet **persönlich** bei einem psychologischen Psychotherapeuten vor Ort statt.
- **Nach der Diagnostik** erfolgt die **Therapie per Video-Chat** nach vereinbarten Terminen, auch abends.
- Zudem gibt es eine Krisenhotline rund um die Uhr.

- **7Mind: Meditations-App:**

Mit der App können kurze **Meditations- und Achtsamkeitsübungen** in den **Alltag integriert** werden. Der von der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) zertifizierte Kurs Achtsamkeitsbasiertes Stressmanagement von 7Mind unterstützt dabei, täglich etwas für die mentale Gesundheit zu tun.



BARMER Unterstützung bei psychischen Problemen

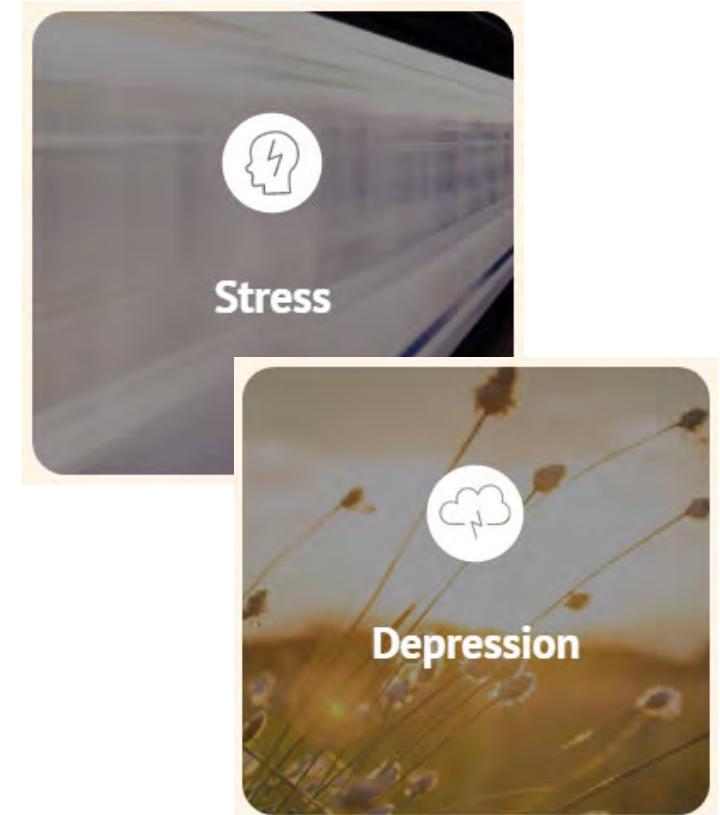
Online-Kurs-Angebote der BARMER:

- **GET.ON Stress:**

Ist ein **weltweit am besten evaluiertes Stresstraining**. Es hilft dabei, chronischen Stress und andere Folgeerkrankungen, z. B. Burnout, zu vermeiden.

- **GET.ON Stimmung:**

Hilft Betroffenen mit niedergeschlagener Stimmung, Interessensverlust oder ersten depressiven Symptomen, mit bewährten **Methoden** der **Kognitiven Verhaltenstherapie**, diese effektiv zu bewältigen und ihre Lebensqualität und Wohlbefinden nachhaltig zu steigern.



Vorteile der Online-Trainings: maximale Flexibilität, orts- und zeitunabhängig, individuell, persönlich betreut, schneller Zugang, einfache Nutzbarkeit, wissenschaftlich evaluiert und effektiv.